

[16]40 September 15., Bremgarten

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [RATSHERR] JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN ALT AM-  
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II.  
ZURLAUBEN, ZUG

---

"Da Jch nächtigess obitss heimkhomen, han ich Üwer schryben abläsent vernommen, wie das Vetter [Land-]Schryber [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] Jn Gottess Namen sölle uffsizen, Und by der stell Verbliben, freüt mich Zum teyll Von herzen. Heut morgess glich nach 5 Uhren khombt Vetter Schryber Zu mir Jn mein hus mit höchsten klagen, wie das man Jne, vor seinem Zukünfftigen glüch Jn allwäg verhindernen wölle, so er byss diser glägenheytt (die Jme die beste, unnd komblichste gedunkhe) bey [dem Garde-]Fendly [Zurlauben] nit stelen werde, wüsse er unnd meehr keine Andere gedanchen, alss habe er albereytt sein [Garde-]Leütenambtschafft verloren<sup>2</sup>, Unnd seige dass spill dahin gricht, das sein Bruoder **Heinrich [II.** Zurlauben] Jnne selle secundieren [- letzterer wurde dann tatsächlich 1643 Gardeleutnant -]<sup>3</sup>. Habe Jme geantwortet, ich möge nit Wüsen, wie die Karten, Jn disem spill ligent, Jedoch sölle er ohn vorwüsen unnd Wylen seiness h Vatters [Beat II. Zurlauben] nit fürnämen, wurde Zu glüch nit usschlagen, näbet anderem Vätterlichen Zusprächen, hatt aber nit Vil Verfangen, sonderess sich heyter verlauten lasen, er Wölle selbsten nuhn mer Zu seinen sachen schauen, Und einmall Jn Gottess Namen sein forgesedzte Reys [nach Frankreich] für die handt nämmen, Wölchess ich Jmme abgerathen Deswegen Jch notwändig befinden, der herr gfater Schwager sich Zu Unss begäbe, bis morgens, oder Sonntag [den 16.! September] nach seiner glägenheitt disem angefangenen geschäfft, ein Endtschafft Zu machen. Diss dem heren Gfattern wüssenthafft Zu machen, han Jch notwändig erachtet Zu seiner nachrichtung: Bej dem [Untervogt der Grafschaft Baden? Hans Ulrich] Schnorffen [=Schnorf], ohne ustruchenliche anforderung, khan Jch nächer nit als Jch gethan hern [Peter?] Zumsthey [=Zumstein, von Baden]: ...[?]<sup>4</sup> nit Us ghan Jch han den Vorteyll noch Jn meinen händen. Mägten halber bin Jch versorget, glich alss Jhr, lasset Uwch nit uff, hab wol so ein unwillige böse frauwen als Jhr. Dess **Jacobellis** gächlichen[?]<sup>5</sup> Zustand ist Unss Leyd, Gott der herr, Jn desen gnädigen Schuz und Scheyrm Jch Unnss samptlichen wol befelchen thuon, wende alles Zum besten Amen ...".

1) Das Adressenschild ist auf Blatt 337<sup>V</sup> aufgeklebt.

- 2) Über Gardehptm. **Heinrichs I.** Zurlauben Bemühungen, Beat Jakob I. Zurlauben von der Gardeleutnantstelle zu entfernen s. Zurlaubiana AH 61/35 S. 3 oben sowie AH 61/41.  
 3) s. Zurlauben/HM II 69  
 4)

5)

---

Original, Siegel abgefallen - AH 133, 337

## 169

1644 September 20., Altdorf

A

SCHREIBEN VON PFARRER JOHANN MELCHIOR IMHOF AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. RITTER<sup>1</sup> BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Dommann/Reform 496 Zeile 4-8

---

"Welcher gestalten die aemulation undt eyffersucht, mit welcher sonderbare Ehrenlüht Wider die Person des wohlehrwürdigen undt hochgelehrten herren Michaelis **Wartis** [von Zug] meines vilgeehrten lieben mithelfferen [an der St. Leonhardspfrund in Altdorf] schon lang schwanger gangen [- dieser hatte in Altdorf die von der offiziellen Kirche verbotene Gemeinschaft der Michelinen gegründet und war deshalb sehr umstritten -]<sup>2</sup>, endtlichen in ein offentliche persecution usgebrochen, wirdt der herr schon lengsten grundlichen bericht sein, Wan nun ich nit Zweiffle, der Allerhöchste werde starck genuog sein sein sach (.gestalten diss alless sein Ehr undt Glori precisè undt eigentlich berüeren thuodt.) heilsamlich undt wohl auszuführen, Alss soll ich dannoch nit underlassen dem herren nebet erbietung meiner all Zeit bereiten dienstwilligkeit fründtlichist Zu dancken, dass ehr wohlermeltem meinem heren Mitthelfferen, wie ich berichtet wird, in allen occasionen Jm gewogen: Undt getrewlich patroniciert, dardurch der her öffentlich Züget, wie hoch Jhne die Ehr Gottes und der seelen heyl angelegen, auch wie Jhme die affecten angefochtener